

# MITTEILUNGEN

## des Vereins der Plakaffreunde E. V.

---

### BEITRAGSZAHLUNG FÜR DAS VIERTE VIERTELJAHR

Wir bitten alle diejenigen, die ihren Beitrag in Teilzahlungen entrichten, um pünktliche Überweisung des zum 1. Oktober fälligen Teilbetrages von 20 Mark, in Ortsgruppenbezirken 22,50 Mark. Bis zum 6. Oktober nicht eingehende Zahlungen werden auf Kosten des Mitgliedes durch Nachnahme (1,70 Mark) eingezogen. Postscheck-Konto 20928 Berlin.

### HEFT-REKLAMATIONEN FÜR DEUTSCHE BEZIEHER

Ausbleibende Hefte werden noch immer in unserer Geschäftsstelle angefordert, die jedoch keinen Einfluß auf die Zustellung hat, da unsere Mitglieder die Zeitschrift durch das Postzeitungsamt erhalten. Wir bitten daher, sich zuerst an das zuständige Postamt zu wenden und unserer Geschäftsstelle, falls man dadurch nicht in kurzer Zeit in den Besitz des Heftes gelangt, dessen schriftlichen Bescheid einzureichen, da wir erst dann weitere Schritte unternehmen können.

### WOHNUNGSÄNDERUNGEN

Da mit jedem Wohnungswechsel eine Ummeldung beim Postzeitungsamt notwendig wird, so ist dieser sofort unserer Geschäftsstelle mitzuteilen. Es genügt nicht, wenn die Änderung dem Briefträger oder dem bisherigen Postamt mitgeteilt wird, da es unbedingt notwendig ist, daß die Ummeldung beim Postamt von unserer Geschäftsstelle aus erfolgt.

### BRIEFWECHSEL

Wir können Zuschriften in eigenen Angelegenheiten der Absender nur noch dann beantworten, wenn den Anfragen 2 Mark für Schreibarbeit, Schreibmaterial und Postgebühren beigelegt wird.

### HANDBÜCHER DER REKLAMEKUNST

Band V ist unter dem Titel „Unsere Reklamekünstler II“ erschienen. Eine Besprechung befand sich auf Seite 368 des Juliheftes. Bestellzettel ist der Fahne des Juliheftes angehängt.

### BAHNBRECHER DER DEUTSCHEN PLAKATKUNST

Es sind nur noch wenige Exemplare dieses von uns herausgegebenen Büchleins vorhanden. Auch für dessen Bestellung hängt Bestellkarte zum Ausfüllen und Rücksenden der Juliheft-Fahne an.

### SONDERHEFT „BERLIN“

Als erstes Heft des Jahres 1922 erscheint ein Sonderheft, mit dem das Schaffen unserer Berliner Gebrauchsgraphiker in seinen besten Beispielen vorgeführt werden soll. Künstler, die der Ortsgruppe Berlin angehören und nicht schon durch unmittelbare Einladungen zur Einsendung von Arbeiten aufgefordert sind, laden wir auf diesem Wege ein, sich durch Einsendung ihrer Arbeiten an dem Sonderheft zu beteiligen. Für den Umschlag war ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Als letztes Heft des Jahres 1921 erscheint ein Doppelheft „Familiengraphik“. Wir bitten auch hier um zahlreiche Beteiligung durch Einsendung einschlägiger Arbeiten.